Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 105.

Sonnabend, den 30. December 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

An die resp. Leser des Danziger Intelligenz-Blatts.

Nächsten Mittwoch als den 3. Januar wird das erste Stück des Intelligenz-Blatts ausgegeben. An diesem Tage kann dasselbe nicht anders als gegen Vorzeigung der neuen Contremarque verabfolgt werden. Bis dahin findet die Vorausbezahlung mit Zwei Reichsthaler Brandenburger Courant noch statt.

Wer sich später meldet, hat es sich alsdann selbst zuzuschreiben, wenn nicht alle früher erschienenen Nummern dieses Intelligenzblatts vollständig nachgeliefert werden können, da nur auf die wirkliche Anzahl der Pränumeranten bei dem Abdruck der Exemplare Rücksicht genommen werden wird.

Danzig, den 30. December 1820.

Königl. Preuß. Provinzial-Intelligenz-Comptoir.
J. C. Alberti.

Sonntag, den 31. Decbr., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Doctor Löschin. Mittags Hr. Consistorialrath Blech. Nachmittags Herr Candidat Blech.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Consistorial-Notarius Heck.
St. Johann. Vormittags Herr Doctor Güte. Mittags Herr Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Herr Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diac. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Matthäus Hohmann. Nachmittags Hr. Pred. Thadäus Saverzitzki.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Prof. Kniewel.
St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Chwalt, Anfang halb 10 Uhr. Nachmitt. Hr. Cand. Zahlfeld.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. j.
St. Salvator. Vorm. Herr Oberlehrer Lückstädt. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk d. j.
Spendhaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j., Anfang um 10 Uhr.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. ä.

Montag, den 1. Januar 1821, am Neujahrstage, predigen:

St. Marien. Vorm. Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachm. Hr. Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Herr Prediger Wentzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Herr Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Herr Pred. Romualdus Schenkin. Nachmittags Herr Pred. Bonaventura Prey.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Herr Archidiaconus Grahn. Nachm. Hr. Diaconus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred Matthäus Hohmann. Nachm. Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Mittags Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Cand. Tennstädt.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang halb 10 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
Spendhaus. Vorm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.
Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

In dem Forstreviere Mirchau, Forstinspection Carthaus, Amts- und Landrathskreises Carthaus, unseres Regierungs-Bezirks, wird die Anlage einer Glashütte, es sey zur Verfertigung von grünem oder weissem Glase gewünscht.

Es soll daher dem Unternehmer einer solchen Anstalt, nicht nur das erforderliche Holz von jährlich 800 bis 1000 Klaftern kiefern Scheite, die Klafter zu 108 Preuß. Cubicfuß Raum gerechnet, auf eine Reihe von 20 Jahren zugesichert, sondern noch ein Forstgrundstück von 155 Morgen 64 □Ruthen Preuß. Maaß entweder käuflich, oder in Erbpacht oder auch blos in Zeitpacht überlassen werden, je nachdem es der Unternehmer wünschen sollte.

Dieses Forstgrundstück liegt am Bukowoer-See, mitten zwischen den Waldungen, woraus das Holz zum Betriebe der Hütte verabfolgt werden soll, 6½ Meile von Danzig, 9 von Dirschau, 6 von Schöneck, 8 von Stargardt, 3½ von Berent, 4½ von Bütow, 3 von Lauenburg und 4 Meilen von Neustadt entfernt, in einer angenehmen Gegend.

Der Preis des Holzes ist niedrig, der des Glases, besonders des feinen und geschliffenen, ziemlich hoch. Die zum Betriebe erforderliche Asche ist wohlfeil und leicht zu erhalten, da es an Laubholz in der Gegend nicht mangelt.

Zur Ueberlassung dieser Unternehmung ist ein Licitations-Termin

auf den 30. Januar künftigen Jahres

von 9 Uhr des Vormittags an, angesetzt, welcher in dem hiesigen Regierungs-Gebäude von dem Oberforstmeister abgehalten werden wird.

Die Licitations-Bedingungen können in unserer Forst-Registratur und bei dem Königl. Oberförster in Mirchau, welcher letztere auch das zu überlassende Forststück anzeigen wird, eingesehen, auch, gegen Erlegung der Copialien, in Abschrift mitgetheilt werden.

Wer, unter Uebernahme der Licitations-Bedingungen, für das zu überlassende Holz am meisten bietet, hat den Zuschlag, unter Vorbehalt höherer Genehmigung, zu gewärtigen. Kein Gebott wird jedoch angenommen, wenn der Bietende nicht vorher 200 Rthl. in baarem Gelde oder Staatspapieren zu unserer Sicherheit in unserer Hauptkasse niedergelegt hat.

Wenn die höhere Genehmigung nicht innerhalb 8 Wochen erfolgt, so bleibt der Meistbietende nicht länger an sein Gebott gebunden.

Danzig, den 20. November 1820.

Königl. Preussische Regierung II. Abtheilung.

Auf den Antrag des Justiz-Commissarii Dechend, Stellvertreter des Fisci der Königl. Regierung hieselbst wird der Maurergesell Johann Peter Kern, geboren den 2. Juli 1760 zu Elbing, Sohn des daselbst verstorbenen Federposenhändlers Johann Peter Kern, welcher seit den Jahren seiner Wanderschaft und zwar dem Jahre 1783, wo er seinen Bruder Andreas Kern zu Culm verließ, von seinem Leben und Aufenthalte keine weitere Nachricht gegeben, und dadurch die Vermuthung wider sich begründet hat, daß er die Königl. Lande verlassen habe, um sich seiner Militairpflicht zu entziehen, hiedurch aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Lande zurückzukehren und zur Verantwortung wegen seines Ausbleibens in Termino

den 24. März 1821,

im Conferenzzimmer des Oberlandesgerichts hieselbst vor dem Deputirten Hrn.

Oberlandesgerichts-Referendarius Göring zu erscheinen, im Falle seines Ausbleibens aber in Confiscation seines gesammten inländischen und ausländischen, jetzigen und künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten der Regierungs-Hauptkasse hieselbst gewärtig zu seyn.

Marienwerder, den 29. August 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung sind für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 1821, die Sätze der auf der grossen Mühle und Weitzenmühle zu entrichtenden Metzgefälle folgendermassen bestimmt worden:

I. Beim Roggen				
1, von den Bäckern				
a, zu gebeutelt Mehl pr. Centner	15 Gr. Danz. od.	9 Gr.	$11\frac{4}{7}$ Pf. Preuß.	
b, zu schlichtgemahlen Mehl pr. Ctr	12 — — —	7 —	$12\frac{6}{7}$ —	—
2, von den Häkern u. Consumenten —	15 — — —	9 —	$11\frac{4}{7}$ —	—
3, zu Brandweinschroot pr. Scheffel	12 — — —	7 —	$12\frac{6}{7}$ —	—
II. Beim Weitzen				
1, von den Bäckern und 2, von den Häkern u. Consumenten pr. Cntner	21 — — —	13 —	9 —	—
3, zu Brandweinschroot pr. Scheffel	15 — — —	9 —	$11\frac{4}{7}$ —	—
4, zu Kraftmehl pr. Centner .	11 — — —	7 —	$1\frac{2}{7}$ —	—
III. Gerste zu Mehl pr. Centner .	9 — — —	5 —	$14\frac{1}{7}$ —	—
IV. Gerste, Hafer und anderes Futterschroot pr. Centner . . .	8 — — —	5 —	$2\frac{4}{7}$ —	—
V. Brauer-Malz pr. Scheffel . .	6 — — —	3 —	$15\frac{3}{7}$ —	—

Hiebei wird dem Publico bekannt gemacht, daß auf den Grund der bei der Königl. Steuer-Behörde geschehenen Declarationen die Metzgefälle nach obigen Sätzen berechnet worden und zu bezahlen sind, und die verschiedenartigen Berechnungen welche bei verschiedenen Mahlgütern auf der grossen Mühle bis jetzt eingeführt waren, gänzlich aufhören.

Danzig, den 21. December 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Um die Kosten der Nachtwache auf der Speicher-Insel zu einem grössern Theile als bisher zu decken, sind die Beiträge mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung in der Art erhöhet worden, daß von jetzt ab

für Speicher von 500 Lasten und darüber	9	Rthl.
— — 400 bis 500 Lasten .	8	—
— — 300 bis 400 — .	7	—
— — 200 bis 300 — .	6	—
— — 100 bis 200 — .	5	—
— — 50 bis 100 — .	4	—
— — unter 50 Lasten . .	3	—
für unbebaute Brandstellen 16 gGr. bis	2	—

erhoben, und damit für das laufende Jahr 1821 der Anfang gemacht werden soll. Die Speicher-Inhaber werden also hiedurch aufgefordert, diese erhöheten Beiträge an den Wachtmeister Freybitter auf seinen diesfälligen Antrag ungesäumt zu berichtigen, ohne uns in die unangenehme Nothwendigkeit zu versetzen, Zwangsmaaßregeln anzuwenden.

Danzig, den 18. Decbr. 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da nunmehro die Zinsen pro 1820 von dem als Staatsschuld anerkannten Theil der ältern Stadtschulden eingegangen sind, so werden die Verwalter derjenigen Kirchen, Hospitäler und milden Stiftungen, welche bereits die Zinsen für die Jahre 1814 bis 1819 erhoben haben, hiemit aufgefordert, vom 4. Januar k. J. ab innerhalb 14 Tagen diese Interessen gegen vorschriftsmässige Quittung von unserer Kämmereikasse in Empfang zu nehmen, widrigenfalls wir solche auf ihre Gefahr ad depositum zu nehmen genöthiget sind.

Danzig, den 18. December 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Kürschnermeister Friedrich Dalkowski zugehörige in der Breitegasse sub Servis-No. 1215. und No. 80. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen massiven Vorderhause mit einem an der Strasse gelegenen Taschengebäude und einem kleinen Hofplatze bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1143 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 23. Januar 1821,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufiustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das darauf zur ersten Hypothek eingetragene Capital von 1475 Rthl. gekündiget ist und baar abgezahlt werden muß.

Uebrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 5. October 1820.

Königl Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Bäckermeister Johann Benjamin Schöning zugehörige in der Brodbänkengasse sub Servis-No. 630. fol. 74. A des Erb- und No. 30. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiven, vier Etagen hohen Vorderhause mit einem Hofraum und einem Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1492 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitationstermin auf

den 23. Januar 1821,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem angesetzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene und gekündigte Capital von 642 Rthl. 77 Gr. 2 4/7 Pf. gegen 5 pr. Cent jährlicher Zinsen und Feuer-Versicherung dem Acquirenten belassen werden kann.

Die Taxe von diesem Grundstück ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 24. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Eigner Gottlieb Schwarz zugehörige in der Werderschen Dorfschaft Käsemark No. 21. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohngebäude, Viehstall und einem Küchengarten circa ½ Morgen groß bestehet, und die Krug- und Hakenbüdner-Gerechtigkeit hat, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 900 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 13. Februar 1821

vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende mit Genehmigung des Gerichts den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 21. November 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des Kaufmanns Jacob Steffens gehörigen Grundstücks in der grossen Hosennähergasse fol. 70 A. & B des Erbbuchs und 683. der Servis-Anlage ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin auf

den 23. Januar 1821,

vor dem Artushofe und dem Auctionator Lengnich angesetzt worden ist, so wird solches den Kauflustigen mit Hinweisung auf die frühere Bekanntmachung vom 18. October v. J. und 2. Mai. d. J. eröffnet.

Danzig, den 8. December 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Gericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Arbeitsmann Michael Schultz an der Mottlau, und dessen Braut die Jungfer Catharina Elisabeth Scheffler daselbst durch einen am 21. Decbr. c. gerichtlich errichteten Ehe-Vertrag die hier Statt findende Gütergemeinschaft,

sowohl in Hinsicht ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens als in Hinsicht der Nutzungen desselben gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 22. December 1820.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Da in dem zum Verkauf des den Feldwebel Liedkeschen Erben gehörigen hieselbst sub Litt A. I. No. 529. gelegenen auf 1221 Rthl. 5 Gr. $13\frac{1}{2}$ Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks am 27. September c. angestandenen Termin sich kein Kauflustiger gemeldet, so haben wir annoch einen neuen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 22. Januar 1821, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Albrecht, angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 6. October 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe des Einsassen Peter Fichberg, Elisabeth geb. Steiniger gehörige sub Litt. D. IX. 10. im Dorfe Jungfer belegene, auf 7648 Rthl. 22 Gr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück mit den Pertinenzstücken Litt. D. III. c. b. und Litt. D. VIII. a. I öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 20. Januar,

den 21. März und

den 23. Mai 1821, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Franz angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 3. November 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Auf den Antrag der Gläubiger des Kaufmanns Johann Jacob Oelrich, soll das demselben zugehörige, unter den hohen Lauben sub No. 9. hieselbst gelegene Großbürgerhaus, wozu ein Erbe Radical-Acker von $7\frac{1}{2}$ Morgen zu Damfelde, und der wüsten Baustelle sub No. 264. und 265. hieselbst gehört, und welches auf 2936 Rthl. 73 Gr. gerichtlich gewürdigt worden, an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu haben wir Termin auf

den 19. Januar,
den 19. März und
den 19. Mai 1821,

allhier zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 12. November 1820.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Das in der Dorfschaft Eichwalde im Marienburger grossen Werder sub No. 2 a. belegene, den Samuel Schwichtenbergschen Eheleuten zugehörige Grundstück, bestehend aus einem Wohngebäude, einer Scheune und 2 Hufen 22 Morgen $13\frac{4}{5}$ □Ruthen, resp. in Eichwaldeschen, Koczelitzken und Niedauschen Grenzen belegen, ferner einem Antheile an der Tanseeschen Windmühle nach Hufenzahl, welches laut gerichtlicher Taxe auf 4038 Rthl. 60 Gr. abgeschätzt worden, soll hiedurch öffentlich subhastirt und an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige, welche Grundstücke zu acquiriren und zu bezahlen im Stande sind, werden demnach hierdurch aufgefordert, sich in den dazu bestimmten Terminen, nämlich

den 22. November 1820,
den 24. Januar und
den 31. März 1821,

auf dem Voigteigericht hieselbst einzufinden, ihren Bott zu verlautbaren, und alsdann den Zuschlag zu erwarten, wobei auf die nach dem letzten Termine etwa eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Das Grundstück kann jederzeit in Augenschein genommen, und die Taxe desselben in unserer Registratur eingesehen werden.

Marienburg, den 13. Juli 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Auf den Antrag des Gläubigers soll das dem Reifschläger Heberlein zugehörige hieselbst in der Schuhgasse No. 250. gelegene Grundstück, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 304 Rthl. 72 Gr. abgeschätzt worden ist, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Hiezu haben wir nun Termin

auf den 3. März 1821

allhier zu Rathhause anberaumt, zu welchem wir Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch vorladen.

Marienburg, den 24. November 1820.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 105. des Intelligenz-Blatts.

Bekanntmachungen.

Der unbekannte Eigenthümer des Grundstücks No. 229. zu Stolzenberg wird hiedurch aufgefordert sich wegen der Entschädigung binnen 4 Wochen a dato zu melden.

Danzig, den 10. December 1820.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Die öffentlichen Strassen-Laternen und die Pfosten derselben werden oft durch Fuhrleute und Kutscher aus Unvorsichtigkeit, oft auch durch Muthwillen und Bosheit anderer die Gläser in den Laternen zerschlagen und die Lampen daraus entwandt.

Es wird daher mit der größten Aufmerksamkeit auf boshafte und muthwillige Beschädiger dieser dem Publico so viel kostenden Erleuchtungsanstalt vigilirt, die Betroffenen sofort verhaftet und derjenige der aus Unvorsichtigkeit oder gar aus Leichtsinn oder Muthwillen Laternen oder Pfosten beschädiget, außer dem Schadensersatz nach Bewandniß der Umstände, gemäß dem §. 26. und 27. der hiesigen Strassen-Polizei-Ordnung vom 1. Juli 806 und den Vorschriften des Allgem. L. R. Thl. 2. Tit. 20. § 1490. körperliche Züchtigung oder Gefängnißstrafe so wie dem Entwender der Lampen nach §. 1149. des Allgem. Landrechts am angeführten Orte die Strafe des unter erschwerenden Umständen begangenen Diebstahls zu gewärtigen haben wird.

Zugleich wird jeder Bürger und Einwohner aufgefordert, die etwa entdeckten Beschädiger der Lampen und Pfösten der unterzeichneten Behörde anzuzeigen, die auf der That aber etwa Ertappten anzuhalten und der nächsten Wache zu übergeben und darüber Anzeige zu machen.

Auch wird Jedermann besonders aufgefordert keine öffentliche Laternen-Lampen zu kaufen, vielmehr wenn sie zum Verkauf angeboten werden, nebst den etwa unbekañten Verkäufern anzuhalten und auf das Polizei-Geschäftshaus abzuliefern, indem entgegen gesetzten Falls der Käufer als Theilnehmer und Verheimlicher entwandten Guts in Anspruch genommen und den Criminal-Gesetzen gemäß bestraft werden wird.

Danzig, den 21. December 1820.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Vom 1. Januar künftigen Jahres ab, sind die Gefälle für Benutzung des Aschhofes für Pott-, calcionirte und Okras-Asche mit Einstimmung der Stadtverordneten-Versammlung folgend bestimmt:

I. Beim Eingange

a, vom Defluitenten durch den Empfänger an Hof- und Lagergeld für Pottasche, calcionirte und Okrasasche pr. Schpfund 7 Gr. Pr. Cr.

an Waagegeld desgl. . . . . . . 3 — — —

an den Schreiber desgl. . . . . 1 Gr. Danziger.

und Gebühren . . . . . . 4 Gr. Danziger pr. Faß.
b, vom Empfänger
Waagegeld pro Schpfund . . . . . . 3 Gr. Preuß. Cour.
desgl. für den Schreiber . . . 1 Gr. Danziger.
Lagermiethe bis Ende des Jahres . . . $7\frac{1}{2}$ Gr Preuß. Cour.
II beim Ausgange
a, vom Verkäufer an Waagegeld pro Schpfund . 3 Gr. — —
dito für den Schreiber . . . 1 Gr. Danz.
b, vom Empfänger oder Absender an Hof- und Lagergeld pr. Schpfd. 6 Gr. Pr.
Waagegeld . . . . 3 — —
dito für den Schreiber . . . 1 Gr. Danz.
Schreibegebühren pro Faß . . 4 Gr. —

Danzig, den 28. December 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der durch das Erkenntniß erster Instanz wegen verübten Mordes zur Todesstrafe verurtheilte Matrose Johann Jacob Reich ist am heutigen Tage früh Morgens aus dem hiesigen Criminalgefängnisse entsprungen.

Wir ersuchen daher alle Civil- und Militairbehörden ergebenst, den gedachten Verbrecher im Betretungsfalle arretiren und an uns unter sicherer Bedeckung gefälligst abliefern zu lassen.

Danzig, den 28. December 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Signalement.

Der Entsprungene ist 5 Fuß 7 Zoll groß. Natur — schlank. Haar und Backenbart — braun, letzterer bedeutend groß. Stirn — erhaben. Nase — lang. Gesichtsbildung — oval und platt. Mund — gewöhnlich. Kinn — etwas gebogen.

Besondere Kennzeichen: hat auf den Aermen mit Pulver und Farbe eingebrannte Figuren.

Unterm 2 . August d J. wurde auf dem Felde bei Simonsdorf ein Leichnam männlichen Geschlechts, welcher bereits in Fäulniß übergegangen und mit einem Paar leinenen Beinkleidern, welche lederne Knöpfe hatten, einem alten groben grauen Mantel, einem runden zerrissenen Hut und einem Paar schlechten Schuhen, die mit Bindfaden festgebunden, so wie einem Hemde, in welchem aber kein Namenszug bemerklich war, bekleidet vorgefunden.

Derjenige, der über die Person oder über die Familie dieses Verunglückten Auskunft geben kann, wird von uns aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht Anzeige zu machen.

Marienburg, den 2 . October 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Landgerichts Subkau in dem Dorfe Graß Schlanz belegene Grundstück der Wittwe Barbara Klo-

Fynska, bestehend in einem Kruge und 6 Morgen Ackerland, welches auf 484 Rthl. 84 Gr. 8 Pf. taxirt worden, soll in dem auf

den 18. Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr

in Subkau anberaumten neuen peremtorischen Licitations-Termine an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und bei einer annehmlichen Offerte den Zuschlag zu gewärtigen.

Dirschau, den 24. November 1820.

Königl. Westpreussisches Land-Gericht Subkau.

Die zwischen Elbing und Tolkemitt bei dem Gute Reimannsfelde am Haff gelegene mir eigenthümlich zugehörige sogenannte Hofrathsmühle mit einem Mahl- und einem Graupengang eingerichtet, wobei eine Scheune, Pferde-, Kuh-, Schweine- und Feder-Viehstall, auch Wagenschauer, imgleichen ein Baum- und ein Gekochsgarten, auch 6 Morgen Culmisch Ackerland und ein halber Morgen Birken-, Eichen- und Buchen-Wald befindlich, und davon überhaupt nur an jährliche Grund-Abgaben zehn Thaler zu bezahlen sind, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können die nähern Verkaufs-Bedingungen zu jeder Zeit bei mir erfahren.

Marienburg, den 18. Decbr 1820.

Fisch,
Mühlenmeister in der Mittelmühle.

Nachdem ich als Verwalter der chirurgischen Societäts-Sterbe- und Wittwenkasse meine Schlußrechnung abgelegt habe, und sämmtliche Mitglieder befriedigt worden sind; so erkläre ich hiedurch meinen Austritt aus derselben mit dem Bemerken, daß für die Folge keine Anfragen und Aufträge, dieselbe betreffend, von mir werden beantwortet und angenommen werden.

Danzig, den 24. December 1820.

H. W. Otto,
Medicinæ & Chirurgiæ Doctor.

Subhastationspatent.

Es soll das dem Einsaassen Salomon Bartsch und dessen Ehegattin Maria geb Peters, gehörige, in Tiegenort gelegene, im Scharpauschen Erbbuch pag 141. B 214. D und 208. B. und im Hypothekenbuch No. 24. eingetragene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Stall, Scheune, Speicher und 1 Hufe 23 Morgen 201 Ruthen brauchbaren, und 5 Morgen 290 Ruthen unbrauchbaren, den Besitzern zum beständigen emphytevtischen Eigenthum verliehenen Landes, in Tiegenorterwiese der Hollm genannt, auf den Antrag dessen Hypothekengläubiger, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu die Bietungstermine auf

den 2. November c.
den 6. Januar und
den 1 April f.

von welchen der letzte peremtorisch ist, allhier an gewöhnlicher Gerichtsstätte angesetzt, wozu etwanige Kauflustige dieses auf 4820 Rthl. gewürdigten Grundstücks

mit der Versicherung vorgeladen werden, daß in dem letzten Termine nach vorhergängiger Genehmigung der Königl. Regierung an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen soll.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück Real-Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in diesen Terminen solche geltend zu machen, weil sie sonst damit präcludirt und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen an den Acquirent dieses Grundstücks auferlegt werden wird.

Neuteich, den 5. September 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Den Gläubigern des zu Tannsee verstorbenen Probsten Thaddäus Jaremba, machen wir hierdurch bekannt, daß vermöge Decrets vom 26. Mai c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß desselben eröffnet worden, und wir zur Liquidation der unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 8. Januar f.

angesetzt haben, wozu wir die etwa unbekannten Gläubiger des rc. Jaremba hierdurch vorladen, sich an diesem Tage des Morgens um 9 Uhr auf dem Voigtei-Gericht hieselbst entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Müller und Fromm in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 11. Juli 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Auctionen.

Donnerstag, den 4 Januar 1821, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler Trauschke im Keller in der Langgasse unter dem Hause No. 306. schräge über der Beutlergasse, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. versteuert verkaufen:

circa 500 Bouteillen sehr schöne alte Rheinweine.
— 100 dito Champagner-Weine.
— 50 dito St. Julien.
— 50 dito St. Estephe.
— 30 dito Hoch Sauterne.

und einige Stücke sehr guten Jamaica-Rum unversteuert.

Montag den 8. Januar 1821, soll in dem Hause Burgstrasse am Altstädtschen Graben sub Servis-No. 1821. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. gangbarem Gelde durch Ausruf verkauft werden.

An Gold und Silber: 2 goldene Ringe, silberne Eß- und Theelöffel, Schuh- und Bindeschnallen, Zuckerzange, Pettschaft und Tobacksstopfer. An Porcellain

und Fayence: Tassen, Kannen, Terrinen, Schüsseln und Teller, wie auch mehreres Irdenzeug. An Mobilien: Spiegel in gebeitzte Rahmen, eichene, fichtene und gebeitzte Eck- Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Wasch- und Ansetztische. An Kleider, Linnen und Betten: atlasne und tafentne Frauenkleider, boyene und tuchene Mäntel, Ueberröcke und Klappenröcke, Hosen und Westen, Bettbezüge, Bettlaken, Servietten, Handtücher, Gardienen, Hemden, Schnupftücher wie auch diverses Linnen.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften.

Verpachtung.

Ein 1½ Meile von Danzig belegenes Landgut von 18 Hufen culmisch ist mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden von Ostern oder Johanni k. J. ab zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt der Mäkler Rhodin, Ankerschmiedegasse No. 171.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Das ehemalige Wojowskische Backhaus mit Stallungen und Garten in Neuschottland steht aus freier Hand zu verkaufen. Wer es in Augenschein nehmen will melde sich bei Hr. Reckowski in Neuschottland.

Verkauf beweglicher Sachen.

So eben habe ich die erwartete Sendung Engl. Net oder Spitzengrund in allen Breiten und zwar von 1/4 bis ¾ erhalten, welches ich hiedurch mit dem Bemerken anzeige, daß der Net bei sehr billigen Preisen von vorzüglicher Güte und Dauer ist; auch bin ich nunmehr mit allen Nummern weisser 4dräthiger Prima Strickbaumwolle versehen.

Fr. Wm Faltin, Hundegasse No. 263.

Langgasse No. 363 an der Gerbergassen-Ecke ist von dem sehr beliebten Magdeburger Gottlob Nathusius-Kanaster No 1. zu haben.

Mehrere Gattungen feiner Weine, als: Markebrunner 811, Volnay Burgunder, St. Julien und Hoch Sauternes von vorzüglicher Qualität erhält man zu billigen Preisen in Bouteillen bei

Franz Bertram,
Hundegasse No 324.

Extra frischer Caviar, Neunaugen, Holl Heringe, Edammer Käse, Türkische Rosienen ohne Kerne, Krack-Mandeln, Feigen sind für billige Preise auf dem zweiten Damm No. 1289. zu haben.

Bestellungen auf wirklich Brückschen Stein-Torf von der Ziegelhoffschen Niederlage, werden lediglich und allein angenomme bei Hrn. Laaß, Schäferei No. 46., Pfefferstadt No. 228. und auf der Niederlage selbst.

Es sind bei mir täglich alle Sorten gefüllte und ungefüllte Kaffeekuchen zu haben. Es werden auch Bestellungen auf jede Sorte Torten angenommen.

Dorn, Bäckermeister in der Ziegengasse.

Schöner Himbeeren-Saft in Zucker gekocht ist zu haben die Bouteille zu 1 Rthl. in der Tobiasgasse No. 1558.

☞ In der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung Brodbänkengasse No. 697. werden

die geschmackvollsten Visitenkarten

nach den neuesten Desseins mit und ohne goldenen Schnitt, zu den möglichst billigsten Preisen verkauft.

Aechte Londner Fisch-Saucen und Pickles, ächten Prince-Regent Schnupf-Toback, so wie auch Engl. und Holl. Käse, Macaroni, frische Haarnudeln Kistenweise und en detail, feines O. C. Blau in ½ und ¼ Centner-Fässer zu den Fabrik-Preisen, Engl. Tinte zum Zeichnen der Wäsche, nebst dem nöthigen Wasser dazu, Engl Senf in Kisten, desgleichen extra feinen Congo-Thee, Smyrnaer Rosienen in Fäschen, so wie auch frische Trauben Rosienen, Feigen, Krackmandeln, Holl. Heringe, Sardellen und andere Waaren erhält man zu den billigsten Preisen in der Material- und Fayence-Handlung am langen Markt, Kürschnergassen-Ecke.

Mit ächtem Putziger Bier zu 8 Gr. Danz. der Stof, sowohl für sitzende Gäste als ausser dem Hause, und mit kalter Küche empfiehlt sich vorzüglich den Abendgästen in einem dazu gut eingerichteten Zimmer.

Hahn, Halbengasse No. 275.

Mehrere Sorten chemischer Feuerzeuge wie auch frische Zündhölzer, Berliner Fabrik, sind so eben angekommen und werden zu herabgesetzten Preisen am hohen Thor No. 32. verkauft.

Tafel-Bouillon, Moscower Confectmehl, weisse Seife à 16 Gr. Pr. pr. Pfd. saffiane gefütterte Morgenstiefel, Saffian-Felle, Comptoir-Posen und Engl. Wichse werden verkauft in der Burgstrasse No. 1813. bei A. L. Schultz.

In Altschottland No. 68. sind 120 Faden trockenes Buchen Holz der Schäfereische Faden zu 30 fl. Danz. frei bis vor des Käufers Thüre zu haben. Bestellungen hiezu übernimmt Herr A. Schultz in der Langgasse.

In der Frauengasse No. 828. sind Schlitten-Netze zu haben.

Larven aller Art sind zu äusserst billigen Preisen zu haben bei

M. D. Klitzkowsky, Langgasse No. 364

Tobiasgasse No. 1863. steht ein flügelförmiges Fortepiano wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen.

Citronen à 4 und 5 Düttchen, Holl. Heringe à 1½ und 3 Düttchen pro Stück, Holl. Käse à 18 Gr., trockene Pflaumen à 5 Gr., Kirschen 9 Gr., gegossene Lichte 11½ Düttchen, gezogene 29 Gr., schwarze Seife 14 Gr., weisse 26 Gr., Zucker 17 bis 20 Düttchen, alles pr. Pfund. Rum 30 Düttch., Kornbrandwein 9 Düttch, distillirten 12 Düttch., Weinessig bester 4, ord. 3½ Dtch. Bieressig 7 Gr. Hanföl à 17 Düttchen pr. Stof, mehrere Gattungen weisse Leinwand ist billig zuhaben Frauengasse No. 835.

Im alten bekannten Torf-Magazin an der Brabank wird der Torf zum herabgesetzten Preise à $3\frac{1}{2}$ Rthl. Preuß. Cour. pr. Ruthe ꝛc. verkauft. Bestellungen werden auch im Königl. Posthause in der Zeitungs-Expedition angenommen.

Bei dem Sattler und Wagenfabrikanten Joh. Hallmann, Rechtstädtschen Graben No. 2059. steht ein ganz neuer Familienschlitten und ein gebrauchter sehr bequem auf zwei Personen, von verschiedenem Geschmack, wie auch ganz leichte Korbschlitten zum Verkauf. Auch sind zu den billigsten Preisen Fahr- und Proforce-Peitschen, Glockengeläute zum Anschnallen und Anschrauben zu haben.

Mit einem grossen Sortiment der geschmackvollsten Wiener Neujahrswünsche, glatte und geprägte Visiten-, Neujahrs-, Verlobungs-, Einladungs- und Entbindungskarten mit und ohne goldenen Schnitt, wie auch Golddruck auf Emaille und rosa Satinet-Karten; ferner

silberne und Bronce Medaillen,

oder Gelegenheitsmünzen zu Geschenken an Neujahrs-, Weihnachts-, Tauf-, Confirmations-, Geburts und Namenstagen ꝛc. empfiehlt sich die

Reichelsche Kunst- und Musikhandlung.

Swanwicks Engl. Parucken-Toback wird verkauft Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Malaga Muscatel-Weintrauben in Töpfen, oder Pfundweise zu 12 gGr., Citronen in ganzen und halben Kisten, Kugelthee zu 3 Rthl. 12 gGr., Pecco zu 2 Rthl. 16 gGr. und 3 Rthl., Haysan zu 2 Rthl. und 2 Rthl. 8 Gr., Congo zu 1 Rthl., 1 Rthl. 2 Gr. und 1 Rthl. 7 Gr. wird verkauft Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Extra frische Holl. Heringe sind in Achteln à 8 fl. und in $\frac{1}{16}$ à 4 fl. Preuß. Cour., auch feines O C Blau in Fäßchen von $\frac{1}{4}$ Centner Netto à 23 Gr. Danz. Geld pr. Pfund sind zu haben Langenmarkt No. 431.

Vermiethungen.

Alten Schloß Rittergasse No. 1636. sind 2 Oberwohnungen mit eigener Thür zu vermiethen.

Poggenpfuhl No. 202. sind 2 Stuben an einzelne Personen, mit oder ohne Mobilien, auf Monate zu vermiethen und können gleich bezogen werden.

Das Haus Beutlergasse No. 616. worin 4 Stuben mit Gypsdecken ist zu Ostern zu vermiethen. Des Zinses wegen einigt man sich Heil. Geistgasse No. 987.

Unter den Seigen hohe Seite No. 1160. ist eine Obergelegenheit mit eigener Thüre von 3 Stuben, Küche, Boden und mehrere Bequemlichkeiten zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Eine Bude am Langgassischen Thor zu allen möglichen Gewerben sehr vortheilhaft gelegen steht unter billiger Bedingung zu vermiethen oder auch

zu verkaufen. Desgleichen ein Haus auf der Rechtstadt in der besten Gegend zur Häkerei sehr vortheilhaft eingerichtet steht zukommendes Jahr zu vermiethen oder auch zu verkaufen; auch sind Hinterfischmarkt 2 Stuben gegen einander mit Boden und Kammer an ruhige Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere zu erfragen bei dem Commissionair Wunderlich am Altstädtschen Graben No. 1822.; auch Hinterfischmarkt No. 1824.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 43ster Lotterie; so wie auch Loose zur 30sten Königl. kleinen Lotterie für die planmässigen Einsätze zu bekommen.

Danzig, den 26. December 1820.

Zur 1sten Klasse 43ster Lotterie, die den 11 Januar k. J. gezogen wird, und zur 30sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 17. Januar anfängt, sind ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. stets zu haben.

Rotzoll.

Zur 1sten Klasse der 43sten Klassen-Lotterie sind ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780. zu haben.

Reinhardt.

Dienst-Gesuche.

Reitsch wünscht zu seinem Handlungsgeschäft einen Burschen zu erhalten, der etwas Polnisch spricht. Das Nähere davon erfährt man Langgasse No. 401.

Es wird ein Oeconom zur Administration von bedeutenden Gütern, welche drei Meilen von Königsberg in Preussen liegen, gesucht. Von demselben wird gefordert, daß er nicht allein die Oeconomie praktisch erlernt und darüber gute Zeugnisse vorzuweisen habe, sondern auch mit dem neuen Wirthschaftssysteme bekannt sey. Wer diesen Forderungen entsprechen zu können glaubt, wolle sich hier bei dem Hrn. Justiz-Commissarius Stahl, Brodbänkengasse No. 656. melden, und soll noch bemerkt werden, daß Oeconomen, welche nicht einheimisch sind, eine vorzugsweise Berücksichtigung zu erwarten haben.

Ein junger unverheiratheter Oeconom aus Pommern, welcher dort auf mehreren grossen Gütern als Wirthschafts-Inspector conditionirt hat und über seine Aufführung vortheilhafte Atteste vorzeigen kann, und besonders im Schreiben und Rechnungsführen geübt, wünscht von Marien oder Johannis 1821 in der Gegend bei Danzig als erster Wirthschafts-Inspector auf einem oder mehreren Gütern placirt zu werden, er spricht Polnisch und will sich sehr gerne ein öconomisches Examen unterziehen. Das Nähere ist bei dem Gutsbesitzer Hrn. Gerike auf Gr. Czapelken bei Danzig zu erfahren.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 105. des Intelligenz-Blatts.

Verkauf beweglicher Sachen.

Frische spanische Kastanien, nicht vom Seewasser beschädigte und nicht bittere malagaer saftreiche Citronen zu 1, 2 und 3 Düttchen, hundertweise billiger und noch billiger in Kisten, frische Aepfelsienen, Pommeranzen à 24 Gr., beste weisse sparsam und hellbrennende schon seit mehreren Jahren berühmte Tafelwachslichte 4 bis 12 aufs Pfund, desgleichen Wagen-, Nacht- u. Kirchenlichte, gelben und weissen Wachsstock, Rügenwalder geräucherte Gänsebrüste à 12 gGr., Preßgänse, Holl. Voll-Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, kräftige Tafel-Bouillon, ächtes Eau de Cologne von Maria Farina, frische Edammer Käse, das Pfund 24 Gr., ächte Ital. Macaroni das Pfund 4 fl., Parmesankäse 5 fl., Franz. Confituren in Schachteln, feines klares nicht riechendes doppelt raffinirtes Rübenöl, und schwarze Russische Blätter in Ballen das Pfund 12 Gr. erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Ganz trockenes büchen Klobenholz, den Waldfaden zu 30 fl. Danz. Geld, wie auch von dem beliebten Torf zu 20 fl. Danz. Geld die Ruthe, beides frei vor des Käufers Thüre. Bestellungen hierauf wird Hr. Röhr auf dem Langenmarkt gefälligst annehmen.

Die Commissions-Waaren-Detail-Handlung am Heil. Geistthor sub No. 943. wird die ihr von Weihnachten annoch auf dem Lager vorräthig verbliebenen Trauben, Muscateller und anderer Rosienen, so wie auch die übrigen süssen Sachen um damit zu räumen, in diesen Tagen zu den allerbilligst möglichsten Preisen verkaufen, welche dagegen von ihren verschiedenen Niederlags-Artikeln, als einmal feststehend, auch für das künftige Jahr einstweilen unverändert verbleiben.

Vermiethungen.

Das Haus an der Schneidemühle No. 450. und 51. mit 7 Stuben, 4 Küchen und Keller nebst Stallung und Hofplatz ist im Ganzen oder Theilweise zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere an der Radaune No. 1694.

Ein Haus im Poggenpfuhl No. 201. mit 4 bequemen Zimmern, 2 Böden, einem Hofe und Garten, nebst dem unter diesem Hause befindlichen Wohnkeller ist von Ostern rechter Ausziehezeit zu vermiethen. Das Nähere auf dem Langenmarkt No. 449.

In dem Hause auf dem Langenmarkt No. 449. sind der Saal in der ersten Etage und eine freundliche Stube vis à vis nebst einer dabei befindlichen Kammer an ruhige Personen zu vermiethen, auch können selbige auf Verlangen daselbst gespeist werden.

Das in der Breitegasse unter der Servis-No. 1140. belegene Wohnhaus mit Hofplatz, Pumpenbrunnen auf demselben, zwei Küchen, Holz- und

Wirthschaftskeller steht zu künftigen Ostern rechter Umziehezeit zu vermiethen. Nähere Nachricht darüber wird in dem Hause gegenüber No. 1203. ertheilt.

Am Kuhthor, Ankerschmiede- und Hundegassen-Ecke, Eingang in der Ankerschmiedegasse, sind Stuben für einzelne Miether. Das Nähere die 2te Treppe.

Auf der Pfefferstadt No. 260. dem Stadtgerichtshause gegenüber, sind eine Treppe hoch drei moderne Stuben, 2 nach vorne und eine nach hinten, eine eigene Küche, nebst Keller und Pferdestall zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Holzmarkt No. 88. sind mehrere Zimmer nebst Stallung zu Pferde, wie auch das Haus auf dem Rammbaum No. 1250. zu vermiethen.

Langgarten No. 107. sind 2 Stuben, Küche und Boden mit eigener Thür zu Ostern zu vermiethen.

Am Glockenthor No. 1972. ist eine Stube nach hinten mit Meublen an einzelne Herren ganz billig zu vermiethen.

Das in der Ankerschmiedegasse wasserwärts gelegene Haus No. 177 mit 6 Stuben, Küche, Boden, Hof ꝛc. stehet zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere hierüber Langgasse No. 367.

Röpergasse No. 472. stehen mehrere moderne freundliche Zimmer wasserwärts, mit oder ohne Meublen, zu vermiethen, wo auch über ein Familien-Local nähere Nachricht ertheilt wird.

Das in der Frauengasse No. 897 gelegene Wohnhaus ist zu vermiethen und kommenden Ostern zu beziehen. Die Bedingungen sind bei Kalowski Hundegasse No. 242. zu erfragen.

Auf dem Hinterfischmarkt No. 1608. ist eine Stube nebst Küche und Boden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Das in der Brodbänkengasse an der Ecke der Krämergasse gelegene neugebaute Wohnhaus No. 652. ist zu vermiethen und sogleich oder kommenden Ostern zu beziehen. Die Bedingungen dieserwegen sind in dem Hause Langgasse No. 394. oder bei Kalowski, Hundegasse No 242. zu erfragen.

Literarische Anzeigen.

In der A. M. Schlesingerschen Buch- und Musikhandlung in Berlin ist erschienen und in Danzig in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Die jungen Frauen, 22 Erzählungen von J. N. Bouilly, frei übersetzt von Aug. Kuhn 2 Bände, Ausgabe mit 16 in Paris gestochenen Kupfern, cartonirt 5 Rtlr., die Ausgabe ohne Kpfr. 2 Rtlr. 12 Gr.

Wer Bouilly's Weise kennt, das Leben in seiner verschiedenen Gestaltung aufzufassen, wird in diesem neuen Werke Meisterstücke erwarten und sie finden. Der hochgeschätzte Mann giebt unter dem Schleier der Dichtung — Wahrheit, und ein Buch des Lebens und des ehelichen Verhältnisses, nach seinen verschie-

denen Zufälligkeiten, das von denkenden jungen Frauen als der sicherste Führer benutzt werden kann. — Für den Werth der freien Uebersetzung bürgt der Name des Verfassers; der Inhalt, der Werth der ausgezeichnet schönen Kupfer, der elegante Druck und der verhältnißmäßig übrigens billige Preis machen dieses Werk zu einem der geschmackvollsten Neujahrsgeschenke für junge Frauen und Mädchen, die dem Eintritt in das eheliche Verhältniß sich nähern.

Außerdem empfiehlt sich die unterzeichnete Buch- und Kunsthandlung noch mit folgenden soeben erschienenen empfehlungswerthen Schriften:

Der Komet oder Nikolaus Marggraf eine komische Geschichte von Jean Paul 2 Bde. 1820, 3 Rtlr. 4 Gr. Prinzessin Brambilla, ein Capriccio nach Jakob Callot von E. T. A. Hoffmann, mit 8 Originalbl. von Callot, geb. 2 Rtlr. 6 Gr. Grundzüge zur zweckmäßigen Einrichtung des Staats-Kassen und Rechnungs-Wesens und seiner Kontrolle von Kieschke, 1821, auf feinem Engl. Papier 2 Rtlr. 2 Gr., auf ordin. Papier 1 Rtlr. 20 Gr. Lehre zur Aufbewahrung aller festen und flüssigen Körper, Nahrungsmittel, Handelswaaren und anderer Gegenstände, so wie zum Trocknen, Eindunsten, Einsalzen, Einsäuern, Einzuckern, Räuchern und Einbalsamiren nebst einer Beschreibung der Aufbewahrungsorte und Geräthe von J. C. Leuchs, 1820, 2 Rtlr. Grundriß der Naturgeschichte, für höhere Lehranstalten von Dr. A. Hemprich, 1820, 1 Rthlr. Reise durch die vereinigten Staaten von Nord-Amerika in den Jahren 1818 und 1819, nebst einer kurzen Uebersicht der neuesten Ereignisse auf dem Kriegsschauplatze in Süd-Amerika und Westindien, von J. W. Hacke, 1r Band mit 1 Kpfr., 1820, 1 Rtlr. 10 Gr. Theaterpossen nach dem Leben von Jul. v. Voß und Ad. v. Schaden, 1r Bd. geb. 1 Rtlr. 8 Gr., 2r Bd. 1 Rtlr. 10 Gr. Neue Bilderfiebel von Moritz Thieme, 1820, geb. 20 Gr. Beschreibung und Abbildung der hydraulischen Presse mit Angabe der neuesten Verbesserungen von J. C. Leuchs, mit 2 Kpfr. geh. 9 Gr. Carreau Dame und der Gipsapoll, oder die eifersüchtigen Eheleute, Posse in 2 Aufzügen von Jul. v. Voß, 1821, geh. 6 Gr. Ansichten und Meinungen zur Beförderung glücklicher Ehen in 2 Abhandlungen von Johanna v. Bültzingslöwen, 1820, geh. 10 Gr. Briefe über weibliche Bildung, gewechselt zwischen Tante und Nichte von J. v. Bültzingslöwen, geh. 12 Gr.

J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Verlobung.

Unsere Verlobung zeigen wir ergebenst an.
Stadtsgebiet, den 26. December 1820.

Peter Herrmann Groen.
Anna Maria Hancke.

Die gestern vollzogene Verlobung unsrer einzigen Tochter Louise, mit dem Königl. Preuß. Oberforstmeister Herrn Smalian, zeigen wir allen unsern Freunden und Bekannten ergebenst an.

Danzig, den 28. December 1820.

Nicolovius,
Regierungs-Chef-Präsident.
Sophie Mariane Nicolovius, geb. Hamann.

Meine gestern vollzogene Verlobung mit der einzigen Tochter des Königl. Preuß. Regierungs-Chef-Präsidenten, Herrn Nicolovius, zeige ich allen meinen Freunden und Bekannten ergebenst an.

Danzig, den 28. Decbr. 1820. Smalian, Oberforstmeister.

Dienstgesuch.

Ein junger Mann, der Zeugnisse über sein früheres Wohlverhalten beibringen kann, und wo möglich der Polnischen Sprache gewachsen ist, findet auf einem einige Meilen von Danzig gelegenen Gute, für völlig freie Station, Gelegenheit zur Erlernung der Landwirthschaft. Nähere Nachricht giebt der Gastwirth Herr Klein in den 3 Mohren.

Redoute-Anzeige.

Sonntag, den 31. December, als am Sylvester-Abend,

Grosse Redoute

im hiesigen Schauspielhause.

Verlorne Sachen.

Es ist Montag den 25sten d. M. eine kleine Spitzhündin verloren gegangen; sie ist hell gelb auf dem Rücken gezeichnet, hat geschnittene Ohren und schwarze Nase. Wer dieselbe Erbsenmarkt No. 2039. abbringt, soll einen Thaler Cour. zur Belohnung erhalten. C. Jost, Schauspieler.

Es ist am 9. d. M. Abends, auf dem Wege nach Praust ein Tambouret oder Stuhl, aber ohne Lehne von Mahagoni Holz, mit Bronce, gelb seidenem Ueberzug und Borten verziert, von einem Wagen verlohren gegangen. Wer selbiges Frauengasse No. 902. wiederbringt, erhält eine der Sache angemessene Belohnung.

Vergangene Woche ist ein goldenes Petschaft mit einem glatten Carniol verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches im Hause No. 718. auf dem Schnüffelmarkt gefälligst gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Gestohlene Sachen.

Funfzig Reichsthaler Belohnung.

Durch gewaltsamen Einbruch sind in der Nacht vom 27 bis 28. Decber. aus dem Raum, Katergasse No. 209. belegen, gestohlen worden:

4 Kisten schwarzen Kandis	circa	70	Pfund,
1 Faß Smirnaer Rosinen	—	250	—
1 dito Mallagaer dito	—	200	—
1 dito dito dito	—	100	—
1 dito Piment	—	110	—

Demjenigen der über diesen Diebstahl irgend eine befriedigende Nachricht zu ertheilen im Stande ist, wird obige Belohnung von 50 Rtlr. Preuß. Cour. erforderlichenfalls unter Verschweigung seines Namens im Poggenpfuhl No. 236. erhalten.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Bade-Anstalt.

Die resp. Abonenten werden ersucht ihre Billette vom 1. bis zum 8. Januar 1821 gegen neue umzutauschen, weil nach dieser Zeit die alten nicht mehr gültig sind.

Oeffentlicher Dank.

Bei mitunterzeichnetem Gerlach sind zum Besten des Lazareths 10½ Rthl. Preuß. Cour. eingegangen, wofür ergebenst danken

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.
Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Vermischte Anzeigen.

Die Kunstausstellung, welche im Extrablatte zu N. 93., und in N. 97. angezeigt worden, ist bereits in den vier Sälen des D. Eggert'schen Hauses am Langmarkte N. 425. veranstaltet, und wird am 2. Jan von 11 bis 2 Uhr, und so an folgenden Tagen, zum Besuche eröffnet seyn (unvorhergesehener Umstände wegen nicht am 22. d. M. wie angezeigt ward). Das gedrukkte Verzeichniß wird an der Kasse für 2 Ggr. zu haben seyn. Die Einnahme, 4 Ggr. für jeden Einlaßzettel, dienet zur Unterstützung unvermögender Kunstbeflissenen.

Ad. Breysig.

☞ Die resp. Herren Abonnenten der Theater-Kritik werden hiedurch ergebenst ersucht, das Abonnement für den nächstkommenden Monat Januar k. J. gefälligst zu berichtigen.

Uebrigens steht es auch einem jeden andern Liebhaber des Theaters frei, auf diese Kritik zu abonniren, wenn er auch nicht den ersten Monat mitgehalten hat. Das Abonnement ist wie bekannt nur 8 ggr. monatlich, wofür man wöchentlich 2 Stücke zu lesen bekommt, die immer des Dienstags und Freitags Nachmittags ausgegeben werden in der

J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung.

Alle Gattungen Larven zu billigen Preisen, wie auch verschiedene Masquen-Anzüge für Ritter, Türken, Bauern u. s. w. sind zu haben Kohlengasse No. 1035.

Bald sind die letzten Stunden dieses Jahres dahingeschwunden, und ein neues nahet sich uns, ein ernster wichtiger Zeitabschnitt in jedes Menschen Leben, ein Ruhepunkt bei welchem er wahrlich viel mit Gott und seinem

Herzen abzuschliessen hat. Sollte nun diese Zeit nicht wahrhaft geeignet seyn, mit inniger Liebe und Wohlwollen an seinen leidenden Nächsten zu denken, und dadurch den Schöpfer und Vater unser aller zu ehren! Die hülfsbedürftige Jugend unseres Waisenhauses (deren Anzahl sich auf 260 beläuft,) nahet sich bittend den gefühlvollen Herzen der menschenfreundlichen Bewohner Danzigs, und wir Vorsteher welche für dieselbe, den gewöhnlichen Umgang in den ersten Tagen des neuen Jahres halten werden, vereinigen mit ihrer Bitte auch die unsrige. Möchten wir doch an diesen Tagen die Herzen unserer Mitbürger liebreich geöffnet finden.

Danzig, den 27. December 1820.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.

Holst. Starck. Stoboy.

Bei mir in der Frauengasse No. 878. zur Stadt Berlin wird für einen billigen Preis sowohl in als ausser dem Hause gespeist, auch sind zugleich täglich gute Eisen-Kuchen bei mir zu bekommen, wie ebenfalls ein gutes Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen. Gastwirthin Glodde

Sonntag, den 31. December sind bei mir zum Abendessen Drosseln und Hasenbraten. J. Karmann.

Da das Verzeichniß der Kunstausstellung bereits gedrukkt ist, so werden keine Sachen dafür mehr aufgenommen. Ad. Breysig.

Wenn Jemand noch Franz. Etats für Lieferungen hinter sich hat, die in Paris bei der versuchten Liquidation nicht angenommen und zurück gewiesen sind; und derselbe einen neuen Versuch zur Realisation zu machen wünscht, der beliebe sich mit mir darüber zu besprechen.

J. F. Marquardt.

Allen hiesigen Militair- und Civil-Personen, welchen bekannt zu seyn ich die Ehre habe, wie auch allen meinen Anverwandten, und lieben Mitbürgern, wünsche ich zu dem neuen Jahre von Herzen, daß der Allgütige und Allmächtige Welten-Regierer einem jeden von Ihnen alles Dasjenige verleihen und zutheilen möge, was zu eines Jeden ewigem und zeitlichem Wohl nützlich seyn, und dasselbe befördern kann.

Der Stadtrath D. G. Weickhmann.

Bekanntmachungen.

Von ihrem Pflegesohn Hrn. Müller hat die Friedensgesellschaft zum erfreuenden Beweise, daß so wie gelungene Copien bisher sein Fortschreiten bekundeten, es ihm nicht an Streben und Kraft gebreche, auch in Ausführung eigener Ideen sich zu versuchen, ein von ihm gedachtes und dargestelltes Bild des Arions erhalten. Um zur Betrachtung desselben jedem Mitgliede der Gesellschaft eine erwünschte Gelegenheit zu geben, haben wir dies Bild dem Herrn Professor Breisig zu der von demselben veranstalteten Kunstausstellung übergeben, und laden zu Benutzung derselben die verehrten Mitglieder der Gesellschaft ein.

Der engere Ausschuß.

Das den Weber Johann Michael Starkschen Eheleuten gehörige in der Dorfschaft Praust No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Baustelle und Gekochs- und Obstgarten, deren gesammter Flächeninhalt 130 □Ruthen culmisch beträgt, bestehet, und mit etwa 120 verschiedenen Obstbäumen besetzt ist, soll auf den Antrag der Realgläubiger Verwalter der Höheschen Prediger-Wittwen-Kasse nachdem es auf die Summe von 120 Rt. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 25. Januar 1821, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital der 275 Rthl. gekündiget ist, und die Kaufsumme baar eingezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 10. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts im Dorfe Rambelsch belegene, dem gewesenen dortigen Mitnachbarn Johann Daniel Schwartz gehörige fol. 74. B. des Erbbuchs verschriebene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einer Scheune, einem kleinen Stalle und einer Kathe mit zwei Wohnungen, nebst dem dazu gehörigen Lande von drei Hufen culmisch besteht, und auf 3195 Rthl. 30 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll, da der jetzige Acquirent desselben, Wirthschafter Gottfried Krause, die vorgeschriebenen Verkaufsbedingungen nicht erfüllt hat, auf Gefahr und Kosten desselben anderweitig durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 7. December 1820,
den 8. Februar und
den 5. April 1821,

wovon der letzte peremtorisch ist, in dem Conferenzzimmer des St. Elisabeth-Hospitals in Danzig angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen sich zahlreich einzufinden, und ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten, wobei auf die nachher eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird. In dem peremtorischen Licitations-Termin können jedoch nur diejenigen als Käufer angenommen werden, welche sofort vollständige Sicherheit für das zu erlegende Kauf-Prätium nachweisen.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in unserer Registratur ein-

gesehen werden, und wird nur noch bemerkt, daß das ganze Kauf-Prätium ad Depositum des Gerichts gezahlt werden muß.

Danzig, den 30. September 1820.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 22. bis 28. Decembr. 1820.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 31 geboren, 6 Paar copulirt und 29 Personen begraben.

Abschied.

Gefährten, auf der ernsten Pilgerreise
Zum Ziele, das wir gläubig vor uns sehen!
Erstiegen sind des Thales letzte Höhen,
Wir ruhen jetzt nach alter Sitt' und Weise.

Noch einen Blick hinab in jene Kreise
Des schönen Thales, eh wir weiter gehen!
Denn ach! die Stelle, wo wir heute stehen
Sie kehrt nicht wieder uns auf unsrer Reise.

Leb wohl, o Thal! mit deinen schönen Auen,
Mit deinen Bächen, deinen Blüthenzweigen,
Mit allen Blumen an des Weges Rande!

Wir scheiden ernst, doch muthig im Vertrauen,
Es werde sich manch schönes Thal noch zeigen,
Und pilgern weiter nach dem fremden Lande.

Den 31. Decbr. 1820. Mr.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 29. December 1820.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f—:—gr. 2 Mon. f—:—			
— 3 Mon. f21: 9 & —:—gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	fehlen	-·—
Amsterdam Sicht —gr. 40 Tage 315 gr.	Dito dito dito wicht. -	fehlen	-:—
— 20 Tage 317 & — gr.	Dito dito dito Nap. -	fehlen	—
Hamburg, 12 Tage — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	fehlen	-:—
3 Wch. — gr. 10 Wch. $137\frac{1}{2}$ & 137 g.	Tresorscheine. —	101	—
Berlin, 8 Tage 1 pCt. Agio.	Münze . . . —	$17\frac{1}{4}$	—
1 Mon. — pCt. 2 Mon. pari, $\frac{1}{4}$ & $\frac{1}{2}$ pC. dno			

Sechster Jahres-Bericht

der

Danziger Bibel-Gesellschaft.

Mit jedem Jahre schreitet nun die Bibel Verbreitung unter dem Schutze der göttlichen Vorsehung weiter fort, den auch wir bei unserm Wirken zu dieser Absicht, worüber wir allen theilnehmenden Christen, besonders unsern würdigen Mitgliedern diesen Bericht vorlegen, erfahren haben, und mit Dank für die Güte des Allmächtigen erkennen. Denn immer mehr wird es beherzigt, wie das göttliche Wort die seegensreichste Veranstaltung Gottes zum Heil der Sterblichen ist, indem es den Menschen zu seiner wahren, ihm eigenthümlichen Würde erhebt, zum Bewußtseyn seiner Schwäche und Gefühl seiner Sündhaftigkeit leitet, zugleich aber beruhigt und ermuntert, ihm ein erfreuliches Licht über sein Schicksal und die Dunkelheiten des Lebens giebt, heitere Aussichten in die Ewigkeit eröffnet und ihn seiner himmlischen Berufung würdig macht. Von diesen Wahrheiten, welche Herr Pastor Fromm in seiner lehrreichen Predigt, über Hebräer 1 V. 1 — 3, an unserm Stiftungs-Feste den 12. October, weiter auseinander setzte, überzeugt uns das aufmerksame Lesen und Hören des göttlichen Worts immer mehr, und macht uns hierdurch die Unentbehrlichkeit der heil Schrift desto einleuchtender. Sie ist es ja auch, die uns zur Prüfung unserer Gesinnungen und Handlungen auffordert, und zeigt, wie unglücklich wir sind, sobald wir dem Rufe der Sinnlichkeit folgen. So erscheint uns denn Jesu Religion, die den Sterblichen in der treuen Befolgung der göttlichen Befehle den wahren Frieden der Seele für Gegenwart und Zukunft suchen und finden lehrt, als die sicherste Führerinn durch dieses so veränderliche Leben zu unserer höheren Bestimmung jenseit des Grabes. Ist es daher nicht höchst erfreulich, diese Ueberzeugung in unsern Zeiten sich täglich mehr verbreiten zu sehn? wie es der verstärkte Ernst beweist, womit man die Bibel nicht blos den Erwachsenen, sondern auch der aufblühenden Jugend mitzutheilen bemüht ist, daß sie dieselbe in ihrer künftigen Lebenszeit täglich brauchen lerne als eine Unterweisung zur Seeligkeit durch den Glauben an Christum Jesum.

Auch wir sehn voll froher Hoffnung, dieser Eifer werde nie erkalten, der Zukunft entgegen, da die Erfahrung in diesem Jahre uns überzeugt hat, daß unsere Absicht immer mehr erkannt und benutzt wird So sind mehrere Schul Anstalten, auch einige würdige catholische Geistliche auf ihr Verlangen mit deutschen und polnischen Bibeln und neuen Testamenten von uns versehen Des Herrn Landes-Directors von Weiher Ansuchen um 295 Bibeln für seinen Kreis, haben wir leider nur zum Theil erfüllen können, werden aber nach und nach die begehrte Anzahl zu liefern suchen Ferner ist der Wunsch vieler Familien und einzelner Personen in unserm Wirkungskreise nach dem Besitz der heil. Schrift, der immer reger wird, so viel wir es vermogten, von uns befriedigt durch Mittheilung vieler Bibeln und neuer Testamente.

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1820 haben wir sowohl an Institute als an einzelne Personen theils unentgeldlich, theils für einen mässigen Preis vertheilt:

1)	Deutsche Bibeln, Hallische Ausgabe	311
2)	Deutsche Bibeln, Londner Ausgabe	65
3)	Polnische Bibeln	261
4)	Englische Bibeln	2
5)	Holländische Bibeln	1
6)	Deutsche N. T Hallische Ausgabe	116
7)	Deutsche N. T Londner Ausgabe	173
8)	Deutsche N. T Regensburger Ausgabe	14
9)	Deutsche N T. (übersetzt von Hrn D. Leander van Eß)	68
10)	Polnische N T.	4
	Summa	1015 Ex.

Anno 1815 vertheilten wir	. . . .	784	=
— 1816 — —	. . . .	480	=
— 1817 — —	. . . .	613	=
— 1818 — —	. . . .	755	=
— 1819 — —	. . . .	780	=
Zusammen		4427	Ex.

der h. Schrift und N. Testamente.

Zu dem Endzwecke haben wir uns nicht nur lutherische Bibeln, sondern auch viel Exemplare des von Herrn Dr. van Eß für catholische Christen übersetzten neuen Testamentes von Halle kommen lassen, welche Ueber-

setzung von mehreren Obern dieser Kirche approbirt ist, und also von allen derselben zugethanen Gemeinden unbedenklich gelesen werden kann

Um Alles dieses zur Fortsetzung unsers Unternehmens leisten zu können, sind wir durch Beiträge, vorzüglich unserer verehrten Mitglieder, in den Stand gesetzt, und darin erhalten worden. Sehr vieles verdanken wir hiebei auch der großmüthigen Unterstützung der hochwürdigen Brittischen und auswärtigen Bibel-Gesellschaft, die uns seit Anfange unseres Vereins fast alle Jahre reichlich und noch im vorigen Jahre mit 200 Bibeln und 300 neuen Testamenten, auch wieder in diesem Jahre mit 500 polnischen neuen Testamenten beschenkt hat, welche durch ihre Vermittelung von der Kaiserlich-Russischen Haupt-Bibel Gesellschaft in Petersburg uns kürzlich übersandt worden sind Ebenfalls wurden wir hoch erfreut durch das große Geschenk des würdigen Herrn Dr. van Eß; da er uns eine Anweisung an die v. Cansteinsche Bibel-Anstalt zu Halle auf 400 Frei-Exemplare seines oben erwähnten neuen Testaments für catholische Christen zugeschickt hat.

Namen-Verzeichniß der resp. Mitglieder der Danziger Bibel-Gesellschaft nach alphabetischer Ordnung vom Jahr 1820.

Herr Alberti, G. F. A., Kaufmann.
— Andrä, J. C., Prediger zu Wonneberg im Danziger Höhischen Gebiete
— Arendt, J. D., Tischlermeister.
— Baldauff, C F L, Capitain.
— Balfour, Kaufmann, Director und Schatzmeister der B.-G.
— Bauer, B, Börnsteindrehermeister, verwaltendes Mitglied der B. G.
— Bellair, Ordinarius zu St. Elisabeth, Director der B. G.
— Berg F T, Polizei-Canzelist.
— Bertling, Consistorialrath, Superintendent, Pastor zu St. Marien, Vice-Präses der B. G.
— Bertram, Proviant-Bäckermeister.
— v Besser, Obrist-Lieutenant.
— Blech, A. F., Consistorialrath, Diacon zu St. Marien und Prof. der Geschichte am Gymnasio.
— Blech, B. F., Pastor zu St Catharinen.
— Bobrick, Prediger zu Lichtenau im Marienburgschen Werder.

Herr Böszörmeny, Extraordinarius zu St. Elisabeth.
— Bogdansky Polizei Inquirent.
— Borowsky, Capitain der Artillerie und Compagnie-Chef.
— Brambach, Prediger zu Rambeltsch im Carthäuser Kreise.
— Bretschneider Prediger zu Pr Stargard.
— Burghoff Regierungs Cassen Buchhalter.
— Carl Regierungs Haupt Cassen Rendant.
— Cholenius, Proviant-Assistent.
— Ciborovius Prediger zu Neupaleschke bei Schöneck.
— Dragheim, J. B. F., Archidiacon zu St. Johann.
— Dreyst F. W. T., Prediger zu Dirschau.
— Duberke Schullehrer zu Pr Stargard.
— Dyck, Müller zu Quadendorf im Danziger Bauamtschen Gebiete.
— Eggerath J Kaufmann
— Ehwalt J. G. Superintendent, Pastor zu St. Trinitatis.
— Embacher Regierungs-Calculator
— Emmendörfer J. M. Kaufmann.
— Felß C. C., Justiz-Commissarius und Notarius.
— Feyerabend, J J, Kaufmann.
— Flemming, Proviant Assistent.
— Flottwell Geheimer Regierungs-Rath.
Die Freimaurer Loge zum gekrönten Löwen.
Die Freimaurer-Loge zur Einigkeit
Herr Frenzel, Kammer Commissions Rath.
— Fromm, Pastor zu St. Bartholomäi, verwaltendes Mitglied der B. G.
— Funk, Divisions Prediger.
— Ganguin Polizei Inspector.
— Gernhard, Consistorialrath, Vice-Präses der B. G.
— Gibsone, A, Königl Großbrittanischer Consul.
— Glogau, Lieutenant, und seine Gattin, Gutsbesitzer in Ostpreußen.
— Grabe, Rechnungs-Rath.
— v Gräwenitz, Major.
— Grahn, Archidiacon zu St. Catharinen
— Gusewsky, erster Prediger zu St. Barbara.
— Hasse, A. G., Kaufmann.

Herr Hasse, E G. Kaufmann.
— Herrmann, Superintendent und Prediger zu Klein Katz bei Neustadt.
— Hobrecht, Prediger zu Schönberg im Berenter Kreise.
— Hosenfeldt, Polizei Secretair und Rendant.
— Jachmann, Regierungs- und Schul Rath.
— Jantzen J. Destillateur.
— v Jochems, Obrist-Lieutenant und Regiments Commandeur.
— Juchanowitz, W, Kaufmann.
— Jüncke, A C F. Stadtrath und Kaufmann.
— Jung Proviantmeister
— v Jwonsky, Capitain.
— Kawerau P F. T. Director des Land Schullehrer-Seminars zu Jenkau im Danziger Höhischen Gebiete.
— Kienlein Proviant Assistent.
— Klawitter, Plankenbraaker
— König, D E. Maurermeister.
— König Proviant-Assistent.
— Köster Kaufmann
— Konopack Accise Rendant zu Langefuhr bei Danzig.
— Koakowsky Kaufmann.
— Krüger, Ober Post Secretair.
— Kühnell, Polizei Rath.
— Kühnert Stadt Rath und Apotheker.
— Kuffs Polizei Rath

Jungfer Legnich, L W D., Erzieherinn.

Herr Lentz. J, Kaufmann.
— Lesser Proviant-Controlleur.
— Linde Prediger zum heil Geist und Schul-Inspector in der Danziger Nehrung
— Lindenau, Polizei Secretair.
— Löschin, Doctor der Philosophie, Candidat der Theologie, und Oberlehrer der Schule zu St. Barbara.
— Mandleithner, Kaufmann.
— Matthes Major der Artillerie.
— Matthy, Doctor der Med., Stadt Physikus, Director der B. S. für die Römisch Catholische Confession.

Herr Oelrichs, H B, Director des Commerz- und Admiralitäts Collegiums.
— Papke, B., Fleischermeister.
— Paulus, Polizey Secretair.
— Pawlowsky, J. M, Tuch- und Zeug Bereitermeister.
— Petersson, Lieutenant und Proviant-Assistent.
— Petersson, Superintendent und Schul Inspector des Jatowschen Kreises, Prediger zu Tarnowka bei Jastrow im Conitzer Kreise.
— Plägel, Schullehrer zu Reichenberg im Danziger Werder.
— Pobowsky, zweiter Prediger zu St. Barbara, Bibliothecar, Archiwar und Secretair der B. G. für auswärtigen Brief-Wechsel.
— Pohlmann, Diacon zu St. Johann.
— Potrykus V., Kaufmann.
— Präwke, Sattlermeister.
— Prezel, Wechselmäkler.
— Quandt Nadlermeister.
— Reinick, Doctor der Med., Secretair der B. G. für innländischen Brief-Wechsel.
— v. Ripperda, Major.
— Röll, Archidiacon zu St. Marien.
— Rösner, Pastor zu St. Johann, verwaltendes Mitglied der B. G.
— Rohde, Prediger zu Reinfeld im Carthäuser Kreise.
— Rotzoll, Kammer Commissions-Rath, Regierungs-Calculator.
— Schalk, Prediger zu St. Salvator.
— Scheller, Geheimer Justitz-Rath, Land- und Stadt-Gerichts-Director.
— Schlotte, Regierungs Canzelei-Director.
— Schmidt, D. B., Waagemeister.
— Schmidt, J. B., Kaufmann.
— Schöler, J. F, Lehrer der Neugarter Freischule zu Danzig.
Se. Excell. Herr v. Schön, Königl Preuß wirklicher Geheimer Rath, Ober-Präsident von Westpreußen, Präses der B G.
Herr Schreder J, Kaufmann, verwaltendes Mitglied der B. G.
— Schröder, C. G., Malermeister.
— Schumacher, J., Malermeister.
— Schwoncke.

Jungfer Siegberg, Vorsteherinn einer Privat-Töchter-Schule und Erziehungs-Anstalt.
Herr Skerle Criminal Rath, Justiz Commissarius und Notarius.
— Skusa, Prediger zu Osterwick im Danziger Werder.
— Stammer, Prediger zu Stüblau im Danziger Werder.
— Steffen Prediger zum heil Leichnam.
— Stelter, Polizei-Assessor und Inspector.
— Täubert J F, Könial Sächsischer Consul und Kaufmann.
— Technau H. D. Chirurgus im Stadt Lazareth.
— Tesmer J D, Kaufmann.
— Tolkemit, Pfarrer, und seine Gattinn zu Truez im Elbingschen Gebiete
— Unselt, Prediger zu Großzünder im Danziger Werder.
— Baron v Vegesack, D R A, Königl. Oberst-Wachtmeister, Polizei Präsident und Landrath
— Wahl. Prediger zu Barenhoff im Marienburgschen Werder.
— Wander, Regierungs-Haupt Cassen-Controlleur.
— v. Wegner Major.
— v. Weickhmann, J. H, Geheimer Regierungs-Rath, Oberbürgermeister
— Weickhmann, D W, Polizei-Assessor.
— Weickhmann, S. G., Superintendent im Danziger Werder und Prediger zu Gütland.
— Weickhmann, C. J., Prediger zu Löblau im Danziger Höhischen Gebiete.
— Weickhmann, Divisions Prediger.
— Wendt C, sen Kaufmann.
— Wernich Ober Post Director.
— Weyland, Wechsel-Mäkler
— Wichmann, Schneidermeister.
— Graf v. Willich und Lottum, General und Brigade-Commandeur der Cavallerie.
— v. Wilutzky, Seconde Lieutenant der Artillerie.
— Wonnenberg J C, Schlössermeister.
— W — (ein Ungenannter)
— Zahlfeld, Conrector
— Zielcke, H. Färbermeister.
— Zimmermann, C., Destillateur.

Schluß-Rechnung über die 1820 geführte Einnahme und Ausgabe der Danziger Bibel-Gesellschaft.

Einnahme.	Duc.	Rthl.	gGr.	Münze. fl.	gr.
An Saldo vom vorigen Jahre . . .	8	911	3	255	19
An Beiträgen	—	199	10	57	3
An verkauften Bibeln	—	103	14	478	16
An Collecte am Stiftungs-Tage	—	18	22	77	28
Summa.	8	1233		869	6

Ausgabe.	Duc.	Rthl.	gGr.	Münze. fl.	gr.
per Remessen nach Halle	—	357	3	—	—
An verschiedene Kosten	—	41	3	56	17
An Boten-Lohn.	—	—		96	—
An Saldo	8	834	19	716	19
Summa	8	1233	1	869	6

Gott wolle ferner durch immer lebendigere Erkenntniß seines Wortes die Menschheit beglücken, wie wir es desto zuversichtlicher hoffen, da die Mächtigen der Erde sich der Beförderung der guten Sache als einer ihrer Haupt Pflichten angelegen seyn lassen; wovon wir so herrliche Beispiele haben. Wie herzerhebend sind diese nicht für alle wahren Christen!

Danzig, den 31. Dezember 1820.

Die Danziger Bibel-Gesellschaft.